

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg.: Vorstand der UBE



Schülerbeförderungskosten

Da der Kreis Stormarn dabei ist, über eine Neufassung der "Schülerbeförderungssatzung" zu beraten, ist es aus unserer Sicht ganz wichtig, daß gerade wir im ländlichen Bereich darauf achten, daß die Benachteiligungen unserer Kinder nicht weiter verstärkt werden.

In den 60er Jahren hat man die gemeindlichen Volksschulen aufgelöst, allerdings mit dem Versprechen der Politiker des Kreises: Die Schülerbeförderung zur Zentralpunktschule (für uns die Grund- und Hauptschule Bargteheide-Land in Bargteheide) wird kostenlos sein. Nun denkt man darüber nach, wie die Kosten zum Nachteil der Bevölkerung auf dem Lande verschoben werden können. Beim Kreis versucht man durch Beschränkung der Berechtigten, die kostenlos befördert werden, und durch neue Auslegung der alten Satzung, bestimmte Gruppen aus dem Feld der Nutznießer herauszutrennen, z. B. die Kindergartenkinder.

Zur Zeit erleben wir, daß in fast allen Gemeinden die Träger der Kindergärten durch überall geringer werdende Haushaltsmittel sich mehr und mehr aus der Finanzierung zurückziehen. Eltern und Gemeinden werden zunehmend stärker zur Kasse gebeten. Wir können es nicht akzeptieren, daß nun auch noch der Kreis versucht, die Beförderungskosten auf Eltern oder Gemeinde abzuwälzen.

Ein weiterer Punkt ist, daß unsere Kinder bereits jetzt durch den langen und zeitraubenden Schulweg benachteiligt sind. Also dürfen jetzt nicht (wie mindestens zeitweise diskutiert) auch noch die zumutbaren Wartezeiten nach der Schule verlängert werden.

Alle die, die Kinder in den höheren Klassen haben, kennen den langen Schulweg am Nachmittag, der gerade für unser Dorf manchmal seltsame Umwege beinhaltet (von Bargteheide über Jersbek, Bargfeld-Stegen, Nienwohld, Elmenhorst nach Fischbek).

Zwischenzeitlich lehnten jedoch auch die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses des Kreises eine Veränderung wesentlicher Punkte der jetzigen Schülerbeförderungssatzung zuungunsten der Schüler ab.

Regionalplanerische Entwicklungsstudie

Der Kreis Stormarn hatte im vergangenen Jahr unter Mitwirkung und finanzieller Beteiligung der Gemeinden ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem die Entwicklungsmöglichkeiten für den Bereich Mittelstormarn bis zum Jahr 2010 dargestellt werden sollen. Hierzu liegt mittlerweile der Entwurf des Endberichtes vor, der in der letzten Gemeindevertretung beraten wurde.

Dem von allen Fraktionen ausgesprochenen Wunsch nach Einstufung als Achsengemeinde wurde in dem Gutachten Rechnung getragen. Das bedeutet, daß die Gemeinde in Zukunft bessere Chancen hat, den Bauwünschen der Elmenhorster Bürger durch die Ausweisung von Baugrundstücken nachzukommen. Bisher werden nur jährlich 7 Grundstücke (= 1 % des Wohnungsbestandes) vom Kreis genehmigt.

Probleme hat die Gemeinde mit der in dem Gutachten beschriebenen verkehrlichen Situation. So werden für die Nachbarstädte Ahrensburg, Bargteheide und Bad Oldesloe Umgehungsstraßen ins Auge gefaßt. Für Elmenhorst wird dieser Bedarf nicht gesehen. Dabei ist offensichtlich, daß ein besser ausgebautes Straßennetz auch zu mehr Durchgangsverkehr in Elmenhorst führen wird.

Neben dem Endbericht sollen die Gemeinden Elmenhorst und Tremsbüttel noch einer gesonderten Betrachtung zur Siedlungsentwicklung unterzogen werden.

Abwassergebühr

Wie Sie sicherlich schon aus der Presse erfahren haben, hat der Amtsausschuß auf seiner Sitzung am 27. September 1995 beschlossen, daß die Abwassergebühr ab 1. Oktober 1995 um 1,05 DM auf 4,90 DM je Kubikmeter Abwasser angehoben wird.

Da auch wir in Elmenhorst zu dieser Abwassergemeinschaft gehören, gilt diese Erhöhung auch für uns.

Derzeit wird das Klärwerk in Bargteheide modernisiert und auch erweitert, so daß uns weitere Erhöhungen bevorstehen. Wir werden versuchen, Sie auch in diesem Bereich auf dem laufenden zu halten.

Jugendarbeit in der Gemeinde

Dieses Thema ist mittlerweile ein Schwerpunkt in der Arbeit der gemeindlichen Gremien geworden.

Leider hat sich inzwischen ergeben, daß die von der Kirchengemeinde eingestellte Diakonin, die auch die gemeindliche Jugendarbeit betreuen sollte, nun doch nicht kommt. Dieses ist bedauerlich, denn dadurch hätte sich die Möglichkeit ergeben, ein neues Angebot in der Jugendarbeit zu schaffen. Somit bleibt nur die Hoffnung, daß die Kirchengemeinde in naher Zukunft die Stelle besetzen kann.

Das Interesse der Jugendlichen an der Schaffung eines für sie geeigneten Treffpunktes ist nach wie vor groß. Dieses wird deutlich an dem von der UBE im August veranstalteten Treffen, an dem 37 Jugendliche teilnahmen. Weiterhin zeigt sich das Interesse an der Teilnahme bei mehreren Gemeindevertreter- und Ausschußsitzungen.

Doch bis die Wünsche erfüllt werden können, ist noch so manche Arbeit zu verrichten. So haben die Mitglieder des Umwelt- und Bauausschusses mehrere Blockhäuser besichtigt. Diese machten deutlich, daß es gute Häuser gibt, die jedoch leicht den finanziellen Spielraum einer Gemeinde der Größenordnung Elmenhorsts sprengen können. Als Konsequenz bleibt der Gemeinde, detailliert darüber nachzudenken, in welcher Form und Größe realistischere Räumlichkeiten entstehen können.

Ein weiteres Problem wurde in der letzten Gemeindevertretung deutlich. Der Bürgermeister hatte zuvor die Nutzung seines Dienstzimmers als Übergangslösung in der Raumfrage in Aussicht gestellt. Es wurde diskutiert, für welche Altersgruppe diese Angebote geschaffen werden sollten. So wurde beschlossen, daß die Gemeinde ein Treffen der Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren zur Bildung eines Jugendclubs organisieren soll. Es soll ein Vorstand gewählt werden, der dann als Ansprechpartner der Gemeinde dient. Weiterhin bedarf die von den Jugendlichen vorgelegte Hausordnung der Überarbeitung. Erst nach Erfüllung dieser Voraussetzungen ist die Gemeinde bereit, das Bürgermeisterzimmer und gelegentlich das Foyer den Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Kindergartenplätze

Der Kreis hat vor kurzem einen sogenannten Kindertagesstättenbedarfsplan aufgestellt. Hierin wird für jede einzelne Gemeinde die Ausstattung mit Kindergartenplätzen im Vergleich zur Anzahl der Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren dargestellt. Für die Gemeinde Elmenhorst ergibt sich ein positives Bild. Die geforderte Quote von 90 % Kindergartenplätzen für die Kinder dieser Altersstufe wird erreicht. Tatsächlich ergibt sich derzeit sogar ein "Überhang" von 2 Kindergartenplätzen, die von Elmenhorster Kindern im Kindergarten Elmenhorst noch belegt werden könnten.

Eine Ausweitung des Angebotes ist somit zur Zeit nicht erforderlich. Die Situation in der Zukunft dürfte aber wesentlich von der weiteren baulichen Entwicklung in der Gemeinde abhängen.

Beauftragter für die Beziehung zur Patenkompanie

Auf der Gemeindevertretersitzung am 28. August 1995 wurde Dieter Krohn, der schon seit vielen Jahren Kontakt zur Bundeswehr in Bad Segeberg hat, zum Beauftragten für die Beziehung zur Patenkompanie einstimmig gewählt. Beim Sammeln für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am 18. November hat er sich mit Unterstützung seiner Frau hervorragend um die Organisation und die Bewirtung der Soldaten und gemeindlichen Sammler gekümmert.

Zu guter letzt...

...möchten wir uns bei allen Besuchern und Helfern bedanken, die zum Erfolg unseres Sommerfestes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt den Geschäftsleuten aus der Gemeinde Elmenhorst und der Umgebung, die unsere Tombola mit Spenden so großartig unterstützt haben. Von dem erzielten Überschuß konnten wir dem Kindergarten Elmenhorst am 22. September im Rahmen des dort stattgefundenen Herbstmarktes einen Betrag in Höhe von 500,- DM überreichen. Diese Spende soll zur Neugestaltung des Spielplatzes einen Beitrag leisten.

Bürgermeistersprechstunde

- dienstags 18.30 - 19.30 Uhr im Gemeindezentrum -

Am 26. Dezember und am 2. Januar 1996 findet keine Sprechstunde statt.

In dringenden Fällen rufen Sie bitte den Bürgermeister privat (Tel. 8084) oder das Amt Bargteheide-Land (Tel 40450) an.

Termine:

Heiligabend, 24.12.: 15.00 Uhr - Weihnachtssingen mit dem Blasorchester Elmenhorst und Punsch am Gemeindezentrum in Elmenhorst
15.30 Uhr - Weihnachtssingen mit dem Blasorchester Elmenhorst und Punsch am Dorfplatz in Fischbek

Ansprechpartner der UBE: Bernd Bröcker - Tel. 5333

Unser Redaktionsteam:

Gaby Geerken, Conny Hein, Barbara Maichel, Berit Prescher, Bernd Bröcker, Holger Geerken, Hans-Jörg Steffens, Uwe Prescher

*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr !*

Ihre

UBE